

## **Politechnika Warszawska**

Warschau, Polen Wintersemester 2016/17



### **Warum Warschau?**

Mit dem Ziel Warschau wird man häufig gefragt, wieso man ausgerechnet dort sein Erasmus-Semester macht. Viele Menschen haben dieses Ziel erstmal nicht im Blickfeld. Für mich stand schon seit dem Beginn meines Bachelorstudiums fest, ein Auslandssemester zu machen. Ich habe ein großes Interesse an Mittel- und Osteuropa und hatte Warschau von Beginn an als Wunschziel meines Aufenthaltes, da mich die junge, pulsierende Metropole an der Weichsel schon in vorigen Reisen packte und ich wusste, dass die Stadt der perfekte Ort für mein Erasmus-Semester werden wird.

### **Bewerbung**

Die Politechnika Warschau war zu meiner Bewerbungszeit noch keine Partneruniversität der Fakultät für Architektur und Landschaft. Trotzdem verlief alles sehr unkompliziert. Nach einem persönlichen Gespräch mit der Auslandskoordinatorin der Fakultät, setzte sie sich mit der Universität in Warschau in Verbindung und verhandelte einen Studienvertrag. Ich musste das Bewerbungsverfahren ganz normal durchführen. Für das Studium in Polen musste man keine Zertifikate von Sprachkenntnissen vorweisen. Auch nach der Nominierung durch die Uni Hannover verlief alles problemlos und ohne großen Aufwand.

## **Politechnika Warszawska**

Die Politechnika Warschau ist für das Architekturstudium die renommierteste Universität in Polen. Die Architekturfakultät hat besonderen historischen Wert, da hier viele alte Pläne der Stadt und wichtiger Gebäude während des zweiten Weltkrieges versteckt wurden. Diese dienten später als Vorlagen zum Wiederaufbau Warschaus. Die Fakultät liegt sehr zentral im südlichen Stadtzentrum direkt am Plac Konstytucji. Der Unterricht wurde für Erasmusstudent/innen komplett auf Englisch angeboten, weshalb man leider zum großen Teil getrennt von den regulären Studenten Kurse belegt. Insgesamt kommen pro Semester circa 25 Erasmusstudent/innen an die Fakultät. So lernte man sich schnell kennen und hatte keinerlei Probleme Anschluss zu finden. Die Betreuung der Kurse aber auch die Organisation war immer hilfsbereit, kompetent und sehr bemüht, den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Es gab pro Semester Pflicht- und Wahlmodule, aus denen man sich seinen Stundenplan entwickeln konnte. Im Wintersemester wird standardmäßig ein Urban Design Projekt angeboten, was perfekt zum Studienablauf in Hannover passt. Außerdem fand ich es sehr interessant Kurse des englischsprachigen Masterprogramms zu belegen. Hierbei kommt man auch nochmal mehr in Kontakt mit polnischen Student/innen. Aufgrund der unterschiedlichen geschichtlichen Entwicklung des Landes und seiner Architektur hat man sehr viel neue Eindrücke und Sichtweisen auf architektonische / städtebauliche Phänomene bekommen. Ich würde die Universität eher Bachelorstudenten empfehlen, da Master- und Bachelorerasmusstudent/innen die gleichen Kurse belegen. Ich empfehle an dem, vom Erasmusnetzwerk ESN organisierten, zweiwöchigen Intensivsprachkurs vor dem regulären Semesterbeginn teilzunehmen. So kann man sich schon etwas einleben und bekommt die Stadt dann doch noch im Spätsommer zu spüren.

## **Organisatorisches**

Außer dem normalen Bewerbungsverfahren, Anreise und Wohnungssuche gab es eigentlich nicht wirklich viele Dinge, die man im Vorhinein organisieren musste. Ich bin Mitte September mit Lufthansa aus Nürnberg angereist. Fliegen ist die günstigste und schnellste Verbindung. Warschau hat zwei Internationale Passagierflughäfen (Chopin Airport, Modlin Airport). Der erste liegt zwanzig Minuten mit den Öffentlichen Verkehrsmittel vom Stadtzentrum entfernt, der zweite liegt eine Stunde mit dem Zug entfernt. Da ich mich im Vorhinein bei ESN bei einem Mentorenprogramm angemeldet habe, hatte ich vor Ort auch eine Mentorin, die mir bei allen möglichen Kleinigkeiten geholfen hat. Die meisten Erasmusstudent/innen haben sich über Facebook eine Wohnung oder WG-Zimmer gesucht. Da mein Zimmer leider sehr heruntergekommen war, habe ich mich dann vor Ort nochmal auf Wohnungssuche begeben, was zu dieser Zeit des Jahres nicht gerade entspannt war. Ich habe am Ende dann aber doch ein super WG-Zimmer mit perfekter Lage gefunden. Am besten geht die Wohnungssuche über Facebook-Gruppen, wie: Warsaw accomodation, accomodation in Warsaw, mieszkaj dobrze warszawo, Wynajem mieszkanie / pokój w Warszawie Warszawa. Bessere Angebote findet man in der Regel auf den polnischen Seiten, da einheimische Studenten dort ihre WGs posten und Wohnungsanzeigen auf Englisch häufig übersteuert sind. Für ein gutes WG Zimmer mit zentraler Lage muss man um die 1000-1200 Zloty (240-300 Euro) rechnen. Die Studentenwohnheime bieten lediglich Mehrbettzimmer an und sind von niedrigem Standard, kosten aber auch nur um die 80 Euro im Monat. Für die Öffentlichen Verkehrsmittel gibt es Dreimonatstickets für Studierende für circa 30 Euro. Beachten muss man nur, dass Studentenrabatt in Metro/Tram/Bus/Bahn nur mit polnischem Studentenausweis oder polnischem internationalen Studentenausweis (ISIC Card) möglich ist. Diesen kann man vor Ort beantragen.

## **Warschau und Polen**

Die polnische Hauptstadt, mit ca. 1,7 Mio. Einwohnern hat sich in den letzten Jahren rapide entwickelt und hat viele junge kreative Menschen angezogen. Sie ist die vielfältigsten und offenste Stadt Polens und bildet somit den kulturellen Drehpunkt des Landes. Warschau ist eine Stadt, die man erst einmal verstehen muss, bevor man sie schön finden kann. Nach der fast vollständigen Zerstörung im zweiten Weltkrieg, entstand ein Mix aus rekonstruierten historischen Gebäuden, sozialistischer, moderner und postmoderner Architektur, welchen ich sehr zu lieben gelernt habe. Auch jetzt wird noch unglaublich viel gebaut. Die Kulturszene ist sehr aktiv. Es gibt selten Wochenenden an denen keine Veranstaltungen, Vernissage, Konzerte, Theater, Vorträge... sind. Auch für die vor allem im Winter eisigen Nächte gibt es genug Programm. Bestens zu empfehlen: Plan B (Plac Zbawiciela) oder die zwei Theaterbars, Barstudio und Cafe Kulturalna im Kulturpalast. Und kleiner Tipp: Guckt in die Hinterhöfe, diese sind oft wahnsinnig schön mit kleine Cafés oder Läden. Als polnischer Studierender bis 26 Jahre, bekommt man auf alle Züge im Inland 50% Rabatt, wodurch das Reisen sehr günstig ist. Interessant sind natürlich die weiteren großen Städte Polens wie Krakau, Danzig, Breslau, Katowice, aber auch Naturschutzgebiete wie Bialowieza an der Weißrussischen Grenze oder die Berge im Süden bei Zakopane. Auch Reisen in die Ukraine sind sehr günstig. Ein sehr positiver Nebeneffekt sind die günstigen Preise im Allgemeinen, weshalb Warschau der perfekte Ort ist, um das Leben auch wirklich zu genießen. Zwar sind Preise in großen Ketten für Klamotten, Elektroartikel etc. dieselben, Essen gehen, Eintritte, Preise in Bars, Supermärkte ... sind jedoch viel günstiger als in Deutschland.

## **Fazit**

HIN DA! Warschau ist eine Großstadt und hat für jeden was zu bieten. In meinem Herzen hat sie sich schon einen Platz verdient.